

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 46

**Artikel:** Menue 1933  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-466993>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Reminiscenz

„Gnädige Frau, wir müssen unterwegs noch einmal halten, wir haben zu wenig Luft!“  
 „Ach, darüber hat mein Seliger auch immer geklagt!“

### Lieber Spalter

Muss Sie leider auf einen grossen Skandal aufmerksam machen.

War ich da gestern in Teufen, komme an einer besseren Konditorei vorbei und was muss ich sehen im Schaufenster? Eine Beige Chocolate mit der Aufschrift:

Volksmilch-Chocolade

(nicht etwa Volks-Milchchocolade). Dass das Volk ausgemolken wird, habe ich schon gewusst, aber dass man daraus Chocolate macht, nein.

Ciess

### Ei des Columbus

Wetterwolken am politischen Horizont...

«Gibt es denn gar kein Mittel zur Sicherung des Weltfriedens?»

«Doch. Sogar ein unfehlbares. Es müsste bestimmt werden, dass stets der Sieger die sämtlichen Kriegskosten zu tragen hat!»

ff

### Französisch gesprochen

Ein Bauernknecht aus dem Kanton Zürich war vorübergehend bei einem als geizig und wortkarg bekannten Landwirt des Waadtlandes in Stellung. Als bei seinem Weggang der Bauer keine Miene macht, ihm den Lohn zu zahlen, sagt der Knecht zu ihm: «Meister, ich hett dänn gern na de Loh!»

Prompt holt der Alte einen Kübel mit Wasser, giesst ihn dem Bedauernswerten über den Kopf und spricht: «Voici de l'eau!»

Einen mordsmässigen Dusel hatte kürzlich Herr

### Moritz Wurmstich

Textilwaren en gros


Und zwar kam das so: Herr Wurmstich sass wie gewohnt schon früh morgens um 10 Uhr in seinem Kontor und gähnte. Mangels anderweitiger

Beschäftigung gähnte er sogar mehrere Male hintereinander.

«Ich wette tausend Franken» — sprach er dann zu sich selber, «dass auch heute wieder keine einzige Bestellung eingehen wird.»

Abends 7 Uhr hatte Wurmstich die Wette glänzend gewonnen. FKZ

### Menue 1933

Schnecken	nach Bernerart
gedämpfte Zunge	„ 
Pantherhaxen	„ Zürcherart
	Marc

Zur Kräftigung  
*Weisflog's*

  
**ARISTO**  
 feinsten Eiercognac

Erhältlich in Restaurants, Apotheken  
 und Spezialgeschäften.